

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

Sozialausschuss

Protokoll Nr. SOA/02/2018

**über die öffentliche Sitzung des
Sozialausschusses am 13.03.2018,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 21:50 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Doris Brandt

Stadtverordnete

Herr Claas-Christian Dähnhardt

Herr Dustin Holzmann

Frau Monja Löwer

i. V. f. Frau Hansen

Herr Bela Randschau

Herr Michael Stukenberg

Herr Roland Wilde

i. v. f. Herrn Gaumann

Bürgerliche Mitglieder

Herr Wolfdietrich Siller

Sonstige, Gäste

Frau Anette Schmitt

Geschäftsführerin AWO Soziale
Dienstleistungen gGmbH

Frau Ulrike Reichle

Leitung Hort Am Schloß,
bis TOP 10

Herr Jonathan Rubarth

Leitung Hort Am Aalfang,
bis TOP 12

Frau Manuela Maack

Leitung Kinderhuus Am Reesen-
büttel, bis TOP 12

Frau Sabine Knuth

Schulleiterin Grundschule
Am Reesenbüttel, bis TOP 9

Frau Ziebarth

Stellv. Schulleiterin Grundschule
Am Reesenbüttel, bis TOP 9

Herr Michel Brehm

Koordinator Familienzentrum der
AWO Ahrensburg, bis TOP 10

Frau Petra Niquet

Vorsitzende des Vereins Tages-
mütter und -väter Stormarn e. V.,
bis TOP 11

Verwaltung

Frau Cornelia Beckmann
Frau Silva Krause

FDL II.6
Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Uwe Gaumann

Bürgerliche Mitglieder

Frau Susanna Hansen
Herr Claus Rowetter

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2018 vom 13.02.2018
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
- k e i n e -
 - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 6.2.1. Aktuelle Situation Asyl/Belegung
 - 6.2.2. Gewährung einer Zuwendung aus dem „Restrukturierungsfond für von den Kommunen vorgehaltenen Wohnraum für Flüchtlinge“
 - 6.2.3. Umzug Hort Am Reesenbüttel
 - 6.2.4. Kita Erlenhof
 - 6.2.5. Kita-Finanzierung
 - 6.2.6. Termin für die nächste Sozialausschusssitzung
 - 6.2.7. Kita Helgolandring und Haus der Kirche
7. Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2017 bis 2021 **2017/157**
 - 7.1. Antrag von Bündnis 90/Die Grünen zum Schulentwicklungsplan **AN/004/2018**
 - 7.2. Ergänzungsantrag der WAB-Fraktion zur Vorlage 2017/157 "Schulentwicklungsplan 2017 - 2021" **AN/005/2018**
8. Betreuung für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Am Schloß **2018/011**
9. Weitere Verwendung der Containeranlage auf dem Gelände der Grundschule Am Reesenbüttel **2018/038**

- | | | |
|-----|--|-----------------|
| 10. | Zusatzförderung für die entstandenen Mehrkosten zur Betreuung von Flüchtlingskindern | 2018/027 |
| 11. | Richtlinie der Stadt Ahrensburg zur Förderung der Qualifizierung und Vernetzung der Tagespflegestellen in Ahrensburg (Neufassung) | 2018/036 |
| 12. | Erweiterung des Hortangebotes an der Grundschule Am Aalfang | 2018/035 |
| 13. | Satzung der Stadt Ahrensburg über die Benutzung ihrer Kindertageseinrichtungen und die Erhebung von Elternbeiträgen | 2018/004 |
| 14. | Förderung durch den Investitionspakt Soziale Integration im Quartier
1. Bruno-Bröker-Haus inklusive Freifläche Stormarnplatz
2. Villa Kunterbunt | 2018/026 |
| 15. | Anfragen, Anregungen, Hinweise
- k e i n e - | |

1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Um 19:30 Uhr begrüßt die Ausschussvorsitzende alle Teilnehmer, die Gäste sowie die Mitarbeiterinnen der Verwaltung und eröffnet die Sitzung.

2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

3. **Einwohnerfragestunde**

Herr Hansen (Schulelternbeirat der Grundschule Am Reesenbüttel) teilt mit, dass der Schulelternbeirat viele Informationen in Sachen Offene Ganztagschule (OGS) an die Eltern gegeben hat. Am 24.04.2018 findet zu diesem Thema eine Elternbeiratssitzung statt. Herr Hansen bittet darum, dass die Lenkungsgruppe das Vergabeverfahren zur Trägerschaft der OGS begleiten kann. Zudem sollte im Vergabeverfahren eine Servicestelle (Fachstelle) eingebunden werden, weil es für die Stadt das erste Vergabeverfahren dieser Art ist.

Die Verwaltung gibt an, dass an dem Vergabeverfahren gearbeitet wird. Dies muss noch verwaltungsintern abgesprochen werden. Erst dann kann die Lenkungsgruppe eingeladen werden. Es wird aber versucht, dies noch vor Ostern stattfinden zu lassen.

Diverse Eltern der gelben Gruppe aus der Kindertagesstätte Schäferweg bringen Ihren Unmut über eine Personalentscheidung in der gelben Gruppe zum Ausdruck. Sie tragen vor, dass in dieser Gruppe bereits im letzten Jahr eine langjährige Mitarbeiterin die Gruppe verlassen hat. Nunmehr sind die Eltern nicht damit einverstanden, dass die zweite langjährige Kraft als Springerin in der Kita Schäferweg eingesetzt und die gelbe Gruppe von drei anderen Mitarbeitern geleitet wird. Diese Mitarbeiterin war über die Maßen beliebt und hat immer hervorragende Arbeit geleistet. Zudem ist die Art der Kommunikation dieser Personalentscheidung aus Sicht der Eltern nicht akzeptabel. Sie bitten um Antworten und haben bereits einen Brief vorgefertigt, den sie im Rathaus übergeben möchten.

Die Verwaltung teilt mit, dass die Personalentscheidung in der gelben Gruppe mit dem Einverständnis aller Beteiligten erfolgt ist. Die Personalhoheit liegt beim Träger der Kita, hier bei der Stadt. Die Ausschussmitglieder ergänzen, dass sie nicht für Personalentscheidung in Kitas zuständig sind. Die Eltern müssen sich an die Stadt wenden.

Frau Storch fragt an, warum der benötigte Frühdienst in der Grundschule Aalfang nicht vor 07:45 Uhr sichergestellt wird. Die Verwaltung wollte ihres Wissens nach prüfen, ob es möglich sei, die Kinder bereits um 07:15 Uhr/07:30 Uhr zur Schule zu bringen.

Seitens der Verwaltung wird geantwortet, dass der Frühdienst gemäß Absprache über die Schule abgedeckt wird. Warum dies nicht erfolgt, kann heute nicht beantwortet werden. Die Verwaltung nimmt die Frage nochmals mit.

Herr Schlieter (Vater eines Kindes in der Grundschule Am Reesenbüttel) bittet um den neuen Sachstand bezüglich der Einführung der OGS. Wie ist die nachschulische Betreuung durch den Hort bis zur Einführung der OGS sichergestellt? Haben weitere Mitarbeiter des Hortes gekündigt? Können andere Betreuungsmöglichkeiten bis dahin gefunden werden?

Die Antwort hierzu folgt unter dem TOP 6 „Berichte/Mitteilungen der Verwaltung“. Zudem besteht die Möglichkeit nach Beendigung der Sitzung mit der Vertreterin der AWO (Frau Schmitt) wichtige Fragen zu besprechen bzw. einen Termin für ein gemeinsames Gespräch abzustimmen.

Frau Schön (Anwohnerin in der Schimmelmannstraße) bringt ihre Sorge zur dortigen Verkehrssituation an jedem Morgen zum Ausdruck. Es wird wild auch in zweiter Reihe geparkt bis hin zum Birkenweg. Oft sind aus ihrer Sicht Kinder gefährdet, die zu Fuß zur Schule kommen. Sollten nunmehr die Container dort für einen Krippenbetrieb verbleiben, würde sich dieses Verkehrsaufkommen noch erhöhen. Weiterhin sieht sie den Schulbetrieb durch eine Krippe gestört. Die Schüler müssten - gerade im Sommer - die Fenster öffnen können. Wenn dort Krippenkinder draußen spielen, ist ein ungestörtes Lernen nicht gewährleistet. Frau Schön schlägt andere Freiflächen für die Krippencontainer vor, z. B. den Stormarnplatz.

Die Vorsitzende beendet die Einwohnerfragestunde.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 12 „Weitere Verwendung der Containeranlage auf dem Gelände der Grundschule Am Reesenbüttel“ und den TOP 9 „Erweiterung des Hortangebotes an der Grundschule Am Aalfang“ aufgrund des Antrages der FDP-Fraktion vom 11.03.2018 (AN/008/2018) zu tauschen.

Zudem sollen Frau Schmitt und Frau Reichle zum TOP 8, Frau Knuth zum TOP 9 (neu), Frau Schmitt und Herr Brehm zum TOP 10, Frau Niquet zum TOP 11 sowie Frau Schmitt und Herr Rubarth zum TOP 12 (neu) als Sachverständige gehört werden.

Die geänderte Tagesordnung wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2018 vom 13.02.2018

Die Verwaltung gibt die Änderungen zur gemeinsamen Niederschrift in der Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses am 01.03.2018 bekannt.

Zu Top 7.1 Förderprogramm „Investitionspaket soziale Integration im Quartier“ muss der Text nachfolgend protokolliert werden:

Der Fachdienst II.7/Jugend und Kultur arbeitet aktuell an der Vorlage zum Sonderprogramm „Investitionspaket Soziale Integration im Quartier“.

Der Investitionspakt ist ein Sonderprogramm in Ergänzung zur Städtebauförderung und verfolgt u. a. folgende Ziele:

- Schaffung von Orten der Integration und des sozialen Zusammenhalts im Quartier
- Errichtung, Erhalt, Ausbau und Weiterqualifizierung von Grün- und Freiflächen

Der Bund stellt dem Land Schleswig-Holstein für 2018 8,94 Mio. € zur Verfügung. Der Fachdienst II.7/Jugend und Kultur beabsichtigt mit seiner Vorlage, dass die Einrichtungen des Bruno-Bröker-Hauses und der Villa Kunterbunt, aber auch die Freifläche auf dem Stormarnplatz aus diesem Programm gefördert werden. Hierfür ist die Projektanmeldung bis zum 31.05.2018 erforderlich.

Ob Gebäude, wie die Stadtbücherei und die Volkshochschule förderfähig sind, kann nicht beurteilt werden, da diese Gebäude nicht im Zuständigkeitsbereich des Fachbereichs II liegen.

Die Ausschussmitglieder schließen sich diesen Änderungen an. Damit gilt das Protokoll als genehmigt.

6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

— *keine* —

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

6.2.1. Aktuelle Situation Asyl/Belegung

Grundlage des Kreises Stormarn für die Quotenberechnung sind per 03/2018 aktuell 226 (Vormonat 234) zugewiesene Asylbewerber; Flüchtlinge, Spätaussiedler und Familiennachzüge, davon 20 (17 Zuweisungen und drei Familiennachzüge) seit Jahresbeginn 2018. In der Quote des Kreises Stormarn liegt die Stadt damit aktuell per 03/2018 bei + 28 (Vormonat + 32).

Die Anlage am Kornkamp ist aktuell mit 29 Personen belegt.

6.2.2. Gewährung einer Zuwendung aus dem „Restrukturierungsfond für von den Kommunen vorgehaltenen Wohnraum für Flüchtlinge“

Im Mai 2017 hat die Stadt beim Finanzministerium die Gewährung einer Zuwendung aus dem o. g. Restrukturierungsfond für nicht genutzte Asylunterkünfte beantragt. Der Stadt Ahrensburg wurden knapp 32.800 € bewilligt.

6.2.3. Umzug Hort Am Reesenbüttel

Die Schule hat den Unterricht in den neuen Räumlichkeiten am 05.03.2018 begonnen. Der Hort hat heute seinen ersten Tag in dem Gebäude.

Der Träger informierte die Stadt, dass die Anzahl der Kinder, die im neuen Schuljahr aufgenommen werden können, heute noch unbestimmt ist. Der Mangel an Fachkräften hat in dieser Einrichtung besondere starke und nachhaltige Wirkung gezeigt. So sind seit April letzten Jahres zwei Stellen der pädagogischen Fachkräfte vakant. Weitere drei Mitarbeiter werden planmäßig zum Ende des Schuljahres ausscheiden. Die AWO kann heute noch nicht abschätzen, inwieweit die zukünftig besseren räumlichen Bedingungen erhöhte Möglichkeiten bieten, die an diesem Standort befristeten Arbeitsplätze zu schaffen.

6.2.4. Kita Erlenhof

Aufgrund der bereits geschilderten Personalsituation wurden Veränderungen im Betreuungsangebot vorgenommen. Die Früh- und Spätdienste sind nach einer Umfrage entsprechend korrigiert bzw. viertelstündlich angepasst worden. Die Gruppenstruktur wird zum neuen Kita-Jahr verändert. Aus zwei altersgemischten Ganztagsgruppen werden eine Elementargruppe und eine Krippengruppe.

Die siebte Gruppe muss aufgrund der Anzahl der Elementarkinder bis 2019 bestehen bleiben. Diese Gruppe wird aber zum 01.08.2019 aufgelöst. Eine entsprechende Vorlage wird noch gefertigt.

6.2.5. Kita-Finanzierung

Das Land arbeitet mit allen Beteiligten weiter an einer neuen Finanzierung. Diese soll zum 01.08.2020 greifen. Der bisher gedeckelte Betrag von 80 Mio. € für den Ü3-Bereich wird bereits in 2018 auf 95 Mio. € und für 2019 auf 100 Mio. € angehoben. Was und wie viel in Ahrensburg dann ankommt, kann leider nicht mitgeteilt werden, da der Kreis nach Punktesystem verteilt.

6.2.6. Termin für die nächste Sozialausschusssitzung

Da der nächste reguläre Termin, der 10.04.2018, in den Ferien liegt, muss ein neuer Termin gefunden werden. Die Verwaltung hat vorab mit der Ausschussvorsitzenden nach einem Ausweichtermin geschaut. Vorschlag ist Mittwoch, der 25.04.2018, 19:30 Uhr. Der Ort wird noch bekannt gegeben. Die Ausschussmitglieder sprechen sich einvernehmlich für die Terminverlegung aus.

6.2.7. Kita Helgolandring und Haus der Kirche

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die zweite Krippengruppe zum 01.03.2018 den Betrieb aufgenommen hat. Leider gibt es in den Räumlichkeiten des Krippencontainer Probleme mit Wasser. Ggf. muss ein Container ausgetauscht werden. Die Ausschussvorsitzende bittet die Verwaltung, regelmäßig zu berichten.

Im Haus der Kirche eröffnet die zweite Elementargruppe aufgrund des fehlenden Bedarfes erst zum 01.08.2018.

2017/157

7. Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2017 bis 2021

AN/004/20189

7.1. Antrag von Bündnis 90/Die Grünen zum Schulentwicklungsplan

AN/005/2018

7.2. Ergänzungsantrag der WAB-Fraktion zur Vorlage 2017/157 "Schulentwicklungsplan 2017 - 2021"

Die Ausschussvorsitzende teilt mit, dass der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss in seiner Sitzung am 01.03.2018 den Schulentwicklungsplan mit Ergänzungen aus den Anträgen (AN/004/2018, AN/005/2018 und AN/007/2018) beschlossen hat.

Herr Randschau erläutert den Hintergrund und bittet die Ausschussmitglieder, heute entsprechend abzustimmen.

Herr Stukenberg wendet ein, dass aus Sicht der FDP-Fraktion nicht alle Anforderungen der Schulen ausreichend berücksichtigt wurden.

Sodann wird über die vorliegenden Anträge abgestimmt:

Antrag Nr. 1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (AN/004/2018)

**Abstimmungsergebnis: 7 dafür (3 CDU, 1 SPD, 2 Grüne, 1 WAB)
1 Enthaltung (FDP)**

Antrag Nr. 2 der WAB-Fraktion (AN/005/2018)

**Abstimmungsergebnis: 7 dafür (3 CDU, 1 SPD, 2 Grüne, 1 WAB)
1 dagegen (FDP)**

Herr Stukenberg zieht den Antrag (AN/007/2018) zurück.

Abschließend wird über den Beschlussvorschlag 1 bis 3 zur Vorlage Nr. 2017/157 inklusive der Änderungsanträge Nr. 1 und 2 von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der WAB-Fraktion abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis: 7 dafür (3 CDU, 1 SPD, 2 Grüne, 1 WAB)
1 dagegen (FDP)**

8. **Betreuung für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Am Schloß**

Die Verwaltung führt in den Sachverhalt ein. Der Ersatz- und Erweiterungsbau der Grundschule Am Schloß wurde u. a. für zwölf Hortgruppen in Doppelnutzung (sieben eigene Räume und fünf Klassenräume) errichtet. Diese zwölf Gruppen betreibt der Hort derzeit. Um den kommenden Bedarf der Familien an nachschulische Betreuung sicherzustellen, ist die Erweiterung von vier Gruppen notwendig. Voraussetzung ist, dass erstens Fachpersonal gefunden wird und zweitens entsprechende vier Räumlichkeiten im Altbau der Schule zur Doppelnutzung zur Verfügung gestellt werden, die der heimaufsichtlichen Genehmigung genügen.

Heute fand ein entsprechendes Gespräch mit der Schulleitung, der Hortleitung und der Verwaltung statt. Es wurden zwei Räumlichkeiten im Erd- und im Obergeschoss des Altbaus zusammenhängend im Eingangsbereich rechts zugesagt. Dies dürfte genehmigungsfähig sein.

Auf Nachfrage, ob weitere Räumlichkeiten für eine zukünftige Erweiterung des Hortbetriebes zur Verfügung stehen, antwortet die Verwaltung wie folgt: Das Schulgebäude ist Eigentum der Stadt Ahrensburg. Der Schulbetrieb ist sicherzustellen. Da die Räumlichkeiten aber nach der Schule frei stehen, kann der Eigentümer entscheiden, was damit passiert. Bei Doppelnutzung von Räumlichkeiten ist immer eine enge Absprache durch beide Nutzer unbedingt erforderlich.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

9. Weitere Verwendung der Containeranlage auf dem Gelände der Grundschule Am Reesenbüttel

Die Verwaltung erläutert die Vorlage. Es ist notwendig, einen Grundsatzbeschluss zu erwirken, da seit heute die Container leer stehen.

Die gekauften Container könnten an diesem Standort nach Vorstellung der Verwaltung für längstens fünf Jahre für eine Krippennutzung schnell und unkompliziert umgebaut werden. Wie bereits mehrfach berichtet, soll die Kindertagesstätte Wulfsdorfer Weg erneut werden und entsprechend auch eine Krippenbetreuung erhalten. Der Träger könnte sich eine Nutzung in der Containeranlage vorstellen.

Herr Stukenberg lehnt den Vorschlag der Verwaltung ab. Er hält den Standort für ungeeignet. Es sollten weitere Konflikte mit der Grundschule Am Reesenbüttel vermieden werden. Die FDP-Fraktion hat in ihrem Antrag (AN/008/2018) vorgeschlagen, die Container für die Betreuung der Kinder im Hort Am Aalfang zu verwenden. Die neuen Krippenplätze könnten in den Räumlichkeiten der Fritz-Reuter-Schule einrichtet werden, da dort jetzt Horträume frei geworden sind.

Frau Knuth bittet ausdrücklich, auch im Namen ihrer Kollegen, um Abbau der Container. Die 430 Schülerinnen und Schüler mussten während der letzten fünf Jahre eine teilweise unzumutbare Belastung hinnehmen. Wenn jetzt dort eine Krippe errichtet wird, kommt es zu erneuten Einschränkungen für die Schüler. Auch die Anwohner sind vom verstärkten An- und Abverkehr aufgrund des fehlenden Parkplatzes betroffen.

Herr Randschau merkt an, dass die Schaffung von Krippenplätzen oberste Priorität hat. Der Verbleib der Container auf dem Parkplatz der Grundschule Am Reesenbüttel ist für die SPD-Fraktion aber nur eine Notlösung. Die Verwaltung solle sich nach anderen geeigneten Standorten umsehen. Ggf. wäre ein Verbleib der Container nur bis 2020 auf dem Gelände der Grundschule Am Reesenbüttel und danach Verbringung auf das Gelände der Fritz-Reuter-Schule denkbar.

Die Ausschussvorsitzende spricht sich für die CDU-Fraktion auch für die Suche nach einem anderen Standort aus. Den Standort Stormarnplatz hält sie jedoch aufgrund anderer Vorhaben für ungeeignet.

Herr Siller fragt an, ob es ggf. am Schulzentrum Heimgarten eine Möglichkeit des Aufstellens von Container gibt.

Auf Antrag wird die stellv. Schulleiterin der Grundschule Am Reesenbüttel Frau Ziebarth als Sachverständige für diesen Tagesordnungspunkt zugelassen.

10. Zusatzförderung für die entstandenen Mehrkosten zur Betreuung von Flüchtlingskindern

Die Verwaltung erläutert kurz die Vorlage.

Die Aktivitäten der Servicestelle wurden im gemeinsamen Kita-Ausschuss am 22.02.2018 durch Herrn Brehm vorgestellt. Alle Träger würden nach entsprechender Beschlussfassung informiert und können entsprechende Dienste nachfragen. Einige Einrichtungen arbeiten hier schon intensiv mit der Servicestelle zusammen.

Frau Schmitt ergänzt die Ziele der Arbeit des Familienzentrums. Vorrangig geht es um die Unterstützung der Kitas für familienfreundliches Arbeiten und die Verbesserung der Elternarbeit. Zudem soll die integrative Arbeit in den Kitas verbessert werden. Dazu wurde eine Vielzahl von Maßnahmen entwickelt, die Herr Brehm jetzt kurz vorstellt.

Herr Brehm teilt den Flyer „Familienblick Ahrensburg“ aus und erläutert, welche Angebote von dort geleistet werden. Es gibt ein Familienbüro, ein mobiles Angebot sowie verschiedene Integrationsleistungen. Letztere können mit dem im Flyer gelegenen Gutschein schnell und unbürokratisch beantragt werden. Mit der Kita Schäferweg und der Kita Schulstraße gab es schon Kontakte.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Die Vorsitzende dankt den Vertretern der AWO und wünscht im Namen der Ausschussmitglieder viel Erfolg bei der Arbeit.

11. Richtlinie der Stadt Ahrensburg zur Förderung der Qualifizierung und Vernetzung der Tagespflegestellen in Ahrensburg (Neufassung)

Frau Krause führt in die Vorlage ein und erläutert die neuen Punkte der Richtlinie. Frau Niquet stimmt den Ausführungen zu. Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die Teilnehmer/Teilnehmerinnen des jetzigen Kurses die neue Fördermöglichkeit nutzen können.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

12. Erweiterung des Hortangebotes an der Grundschule Am Aalfang

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt ein Antrag der FDP-Fraktion vom 11.03.2018 (AN/008/2018) vor.

Die Verwaltung erläutert die Thematik. Um den Bedarf der nachschulischen Betreuung zu decken, ist eine Erweiterung von zwei Gruppen notwendig. Die Erweiterung kann nur erfolgen, wenn bis zum 15.07.2018 entsprechende zwei Räumlichkeiten durch Container vor Ort nutzbar sind und entsprechendes Fachpersonal gefunden wird.

Zudem wurde im letzten Jahr die Halbtageelementargruppe für fünf Plätze um zwei Stunden befristet verlängert. Der Bedarf zur Beibehaltung der verlängerten Öffnungszeit ist gegeben, sodass die Befristung aufgehoben werden sollte.

Herr Randschau äußert seine Zustimmung. Er möchte jedoch, dass Container gekauft und nicht gemietet werden.

Herr Stukenberg möchte, dass der Beschlussvorschlag ergänzt wird, um den Satz: „Eine Erweiterung kann nur erfolgen, sofern entsprechendes Fachpersonal gefunden wird“.

Die Verwaltung regt an, den Beschluss zu den Punkten 4 und 5 aus der Vorlage Nr. 2017/059 vom 13.06.2017 aufzuheben. Damals wurde Folgendes beschlossen:

4. Für die Betreuung von Hortkindern wird ein Mietcontainer, bestehend aus zwei Gruppenräumen und einem Zwischenflur, vom Schulhof der Fritz-Reuter-Schule an den Standort Grundschule Am Aalfang versetzt.
5. Eine Umsetzung der Maßnahme erfolgt „Zug um Zug“, sobald die Container nicht mehr von der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule benötigt werden.

Es wird über die Aufhebung des Beschlusses zu Punkt 4 aus der Vorlage Nr. 2017/059 abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Es wird über die Aufhebung des Beschlusses zu Punkt 5 aus der Vorlage Nr. 2017/059 abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Sodann wird über einen geänderten Beschlussvorschlag aus der Vorlage Nr. 2018/035 abgestimmt:

1. Der Hort wird aufgrund des Bedarfes um eine Dreiviertelbetreuung (11:45 Uhr bis 14:45 Uhr) und eine Ganztagsbetreuung (12:45 Uhr bis 15:45 Uhr) zum 01.08.2018 erweitert.
2. Die Befristung bis 31.07.2018 für fünf Elementarplätze mit einer verlängerten Öffnungszeit bis 14:00 Uhr wird aufgehoben.
3. Den Änderungen im Bedarfsplan des Kreises Stormarn wird zugestimmt.
4. Den entsprechenden vertraglichen Veränderungen der Finanzierungsvereinbarung wird zugestimmt. Eine Erweiterung kann nur erfolgen, sofern entsprechendes Fachpersonal gefunden wird.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, Container - bestehend aus zwei Gruppenräumen und einem Zwischenflur - zu kaufen.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

In der weiteren Diskussion wird die Verwaltung beauftragt, den Kaufpreis einer Containeranlage - bestehend aus zwei Gruppenräumen und einem Zwischenflur - bis zur Stadtverordnetenversammlung am 26.03.2018 mitzuteilen.

13. Satzung der Stadt Ahrensburg über die Benutzung ihrer Kindertageseinrichtungen und die Erhebung von Elternbeiträgen

Die Verwaltung erläutert die Vorlage.

Die Kalkulation der neuen Beiträge auf Planzahlen 2018 ergibt eine Erhöhung um ca. 10,5 % im Krippen- und Elementarbereich sowie ca. 3 % im Hortbereich. Das wären für eine Ganztagskrippenbetreuung eine Erhöhung um monatlich 55 €. In dieser Kalkulation sind die Mehraufwendungen für die Qualitätsförderung von 368.000 € enthalten.

Jährlich könnten ca. 500.000 € Mehreinnahmen erzielt werden. Im Hinblick auf die Bewilligung der Qualitätsmittel von 400.000 € würden somit die Eltern dies finanzieren. Weiterhin hätte es im Vergleich der Abrechnungsergebnisse 2016 für 2017 vermutlich keine Beitragserhöhung gegeben.

Die Abrechnungsergebnisse 2017 liegen noch nicht vor, aber der Fachkräftemangel wird auch hier vermutlich Änderungen ergeben. Zudem kommt noch hinzu, dass das Land beabsichtigt, mit der Kita-Reform auch die Eltern zu entlasten.

Daher schlägt die Verwaltung vor, zunächst keine Anpassung vorzunehmen. Der gemeinsame Kita-Ausschuss wurde am 22.02.2018 davon unterrichtet und stimmt dem zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

14. Förderung durch den Investitionspakt Soziale Integration im Quartier
1. Bruno-Bröker-Haus inklusive Freifläche Stormarnplatz
2. Villa Kunterbunt

Die Verwaltung berichtet, dass das Bundesbauministerium jährlich 200. Mio. € für den Investitionspakt Soziale Integration im Quartier zur Verfügung stellt. Das Land Schleswig-Holstein bekommt hiervon 8,94 Mio. €.

Das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration hat mit Schreiben vom 01.11.2017 aufgerufen, Projektanmeldungen bis 31.05.2018 vorzunehmen. Bis zu 90 % könnten gefördert werden. Der Investitionspakt ist eine Ergänzung zur Städtebauförderung. Sie müssen sich aus dem integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept ableiten lassen. Es wurde hier auch überlegt, z. B. die Kita Schulstraße anzumelden, allerdings sind Religionsgemeinschaften per Gesetz ausgeschlossen.

Als geeignete Maßnahmen aus unserem Bereich sind das Bruno-Bröker-Haus inklusive Freifläche und die Villa Kunterbunt zu nennen.

Im Bruno-Bröker-Haus wird die soziale Integration bereits heute schon gelebt. Hier würde im Antrag auch die Freifläche mit einbezogen werden.

Die Villa Kunterbunt hat - wie bereits bekannt - einen Sanierungsstau. Hier muss in naher Zukunft saniert werden, da ein Vermieter auch seinen Pflichten nachkommen muss.

Mit der Vorlage muss ein Grundsatzbeschluss gefasst werden, damit der entsprechende Antrag gestellt werden kann. Ob und wann und wie wird das Ministerium der Stadt später mitteilen, auch ob unsere Maßnahmen überhaupt in das Programm fallen und auch Aussicht auf eine konkrete Antragstellung haben.

Herr Randschau findet die Gewährung von Fördermitteln grundsätzlich gut, jedoch muss geschaut werden, wenn der Sozialausschuss heute über die Freifläche Stormarnplatz abstimmen soll.

Herr Siller sieht den grundsätzlichen Sanierungsbedarf der beiden Objekte. Die Freifläche Stormarnplatz muss allerdings ausgeklammert werden. Der Platz sollte nicht nur für die Jugend, sondern für alle Generationen genutzt werden.

Herr Wilde regt an zu klären, ob es eine Kollision mit dem B-Plan Nr. 80 A gibt.

Frau Löwer teilt mit, dass es bereits im Bauausschuss einen entsprechenden Beschluss zu der Freifläche Stormarnplatz gibt. Sollte diese nun herausgenommen werden, ist fraglich, ob die Fördergelder vom Land Schleswig-Holstein trotzdem gewährt werden.

Die Verwaltung regt an, auf der Stadtverordnetenversammlung am 26.03.2018 das Thema Nutzung durch die Jugend/Nutzung durch Mehrgenerationen abschließen zu klären. Bis dahin wird die Verwaltung dies entsprechend prüfen.

Die Ausschussvorsitzende schlägt vor, den Punkt 1 des Beschlussvorschlages entsprechend zu teilen. Sodann wird über folgenden geänderten Beschlussvorschlag abgestimmt:

1. a) Die Einrichtungen Bruno-Bröker-Haus und Villa Kunterbunt sind zum Zweck der dauerhaften Nutzung durch Jugendarbeit sowie Jugendverbandsarbeit zu sanieren.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

1. b) Die Freifläche Stormarnplatz wird zum Zweck der dauerhaften Nutzung durch Jugendarbeit sowie Jugendverbandsarbeit hergerichtet.

**Abstimmungsergebnis: 5 dafür (1 SPD, 2 Grüne, 1 FDP, 1 WAB)
3 dagegen (CDU)**

2. Zur Förderung durch das vom Bund und den Ländern aufgelegte Förderprogramm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ wird eine entsprechende erste Projektanmeldung bis zum 31.05.2018 beim Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration Schleswig-Holstein getätigt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

3. Sollte das Ministerium eine konkrete Antragstellung in Aussicht stellen, erklärt sich die Stadt bereit, entsprechende Mittel in Höhe von 10 % der förderfähigen Ausgaben im Haushalt 2019 sicherzustellen.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

15. Anfragen, Anregungen, Hinweise

— *keine* —

gez. Doris Brandt
Vorsitzende

gez. Silva Krause
Protokollführerin